

Konzept Familiengottesdienste

November 2017

Sehen

Einleitung

Wie können heute verschiedene Generationen in Gottesdienste eingebunden werden? Die Suche nach Antworten fordert alle Beteiligten heraus. Freiwillige und Mitarbeitende im Pastoralraum Olten haben über Fragen diskutiert und Veränderungen erörtert. Der Fokus lag dabei auf Familiengottesdiensten.

Rückmeldungen ergaben, dass nicht zu viele Familiengottesdienste geplant sind (4-6 im Jahr) und dass jeweils Katechetinnen mit Schulklassen mitmachen sollten.

In allen Gottesdienstorten besucht eine kleine Gruppe von Familien regelmässig den Gottesdienst.

Das Seelsorgeteam hat bei einem Brainstorming Gedanken zusammengetragen, welche konkret in dieses Papier einfließen.

Das folgende Konzept ist entstanden durch die Vorarbeit einer Arbeitsgruppe und weiterführenden Gesprächen im Beratungsteam, im Seelsorgeteam und mit Freiwilligen.

Ausgangslage

In den drei grösseren Pfarreien im Pastoralraum Olten gibt es seit längerem eine unterschiedliche Tradition im Bereich der Familiengottesdienste.

An allen Orten haben sowohl Freiwillige wie Katechetinnen bei der Gestaltung mitgewirkt, teilweise unter Einbezug der Kirchenmusiker, der Kinder- und Jugendchöre, ad-hoc Chören, dem Marienchor (Marienkirche) und dem Kirchenchor Trimbach.

Die beiden Stadtpfarreien haben seit einigen Jahren die Gottesdienste koordiniert.

In der Familienpost werden die Gottesdienste aufgeführt. Die Broschüre wurde ergänzt mit weiteren Informationen der Ministrantenscharen, der Kinder- und Jugendchöre, Chile mit Chind usw.

Übersicht der Familiengottesdienste

Die Übersicht zeigt alle Pfarrei-Gottesdienste, welche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene besonders einladend sind und als Familiengottesdienst bezeichnet werden können.

Die Übersicht orientiert sich bei der Auflistung am Kirchenjahr.

In allen Pfarreien	Zentral an einem Ort	Nur an einzelnen Orten
--------------------	----------------------	------------------------

Nicht von der Katechese vorbereitet	Katechese im Pensum enthalten.	Katechese nicht im Pensum enthalten. Entschädigung für die Mitarbeit: Bei einer Katechetin: Fr. 150.-- ab zwei Katechettinnen je Fr. 100.--
-------------------------------------	--------------------------------	---

		St. Marien	St. Martin	St. Mauritius
1.	Samichlaus	Samichlaus-Auszug in der Stadt		Chile mit Chind (ökum.) mit Samichlaus
2.	Advent	Rorate für und mit SuS (Frühstück)	Rorate für und mit SuS (Frühstück)	Rorate für und mit SuS (Frühstück)
3.	Weihnachten	Weihnachtsspiel	Weihnachtsspiel mit EF	Weihnachtsspiel mit KF
4.	Stephanstag		Krippenfeier	
5.		Sternsinger für den ganzen PastRaum Aktion		
6.	Epiphanie / 3 Könige	Gottesdienst mit Sternsängern		Gottesdienst mit Sternsängern
7.	Bibelübergabe	Gottesdienst mit 5. Klasse	Gottesdienst mit 5. Klasse	Gottesdienst mit 5. Klasse
8.	Fasnacht			Gottesdienst mit Guggenmusik
9.	Aschermittwoch			Schüler Feier ökum.
10.	Versöhnung	Gottesdienst mit der 4. Klasse	Gottesdienst mit der 4. Klasse	Gottesdienst mit der 4. Klasse
11.	Palmsonntag	Gottesdienst mit EK	Gottesdienst mit EK	Gottesdienst mit Jubla
12.	Hoher Donnerstag (die besondere Gestaltung eignet sich an allen Orten für alle Generationen)		Gottesdienst (teilweise mit Firmanden) (Parallel findet jeweils Chile mit Chind statt)	
13.	Karfreitag	Kinderkreuzweg		
14.	Osternacht	Eignet sich für alle Generationen	Eignet sich für alle Generationen	Eignet sich für alle Generationen
15.	Ostersonntag	Gottesdienst mit parallelem Kinderangebot		
16.	Erstkommunion Anmerk.: EK-GD sind Feiern für die ganze Pfarrei.	Gottesdienst mit EK	Gottesdienst mit EK	Gottesdienst mit EK
17.	Auffahrt	Gottesdienst auf dem Born		
18.	Fronleichnam	Gottesdienst für alle Generationen und den EK-Kindern (Outdoor)		

19.	Schulstart	Findet im Wechsel zwischen St. Martin und St. Marien statt > Starrkirch: eigene Feier mit der Schule		Chile mit Chind (ökum.) zum Schulstart
20.	15. August	Patrozinium: alle zwei Jahre als Schwerpunkt.		Berggottesdienst auf der Burgweid
21.	Mini-Aufnahmen	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst
22.	Betttag	Ökumenische Feier (Je eine für die Erwachsenen und eine für Familien mit Kindern.)		
23.	Erntedank	Familiengottesdienst: ab 2018 Zentral		
24.	Firmung	Firm-GD	Firm-GD	Firm-GD
25.	Taufgelübde	Feier der EK	Feier der EK	Feier der EK
26.	Patrozinium		Familiengottesdienst	

Ergänzungen

Chile mit Chind, Olten.

Die Feier richtet sich an die kleinen Kinder bis 7 Jahre zusammen mit den Eltern. Sie wird von einer Gruppe selbständig organisiert und gestaltet und findet im Wechsel zwischen St. Marien und St. Martin statt, jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr

Die Rückmeldung im SST ergab, dass es keine Koordination mit der Gruppe braucht.

Chile mit Chind, Trimbach.

Die Feier wird von einem ökumenischen Team gestaltet, findet am Sonntagmorgen anstelle des Sonntagsgottesdienstes statt und richtet sich an Vorschul- und Schulkinder zusammen mit den Eltern. Die Daten werden jeweils von Schuljahr zu Schuljahr vereinbart. Die verantwortlichen Katechetinnen erhalten eine Entlohnung.

2. Säule für die SuS der 1.+2. Klasse und gemeinsame EF für die Erstkommunionkinder in Trimbach.

Fünf Mal im Jahr findet ein Nachmittag (2. Säule) für die SuS der 1.+2. Klasse statt. Im Anschluss an vier Nachmittage besuchen die SuS die Eucharistiefeier. Dazu sind auch die Erstkommunionkinder eingeladen. Für die SuS wird ein eigenes Programm während der Messe gestaltet. Die verantwortlichen Katechetinnen erhalten eine Entlohnung.

Es gibt keine eigenen **Jugendgottesdienste** im Pastoralraum

Feiern mit... / Wort und Brot

Diese Feiern werden nicht aufgeführt. Das Zielpublikum der Feiern sind vorwiegend Erwachsene.

Urteilen

Name «Familiengottesdienst»

Der Name «Familiengottesdienst» bleibt bestehen. Viele Angehörige in den Pfarreien verbinden damit eine bestimmte Form. Ein neuer Name hätte andere Nachteile und müsste mit viel Aufwand bekannt gemacht werden.

Anzahl der Feiern

Die Liste der Gottesdienste macht deutlich, dass keine weiteren Generationen-/Familiengottesdienste zusätzlich gestaltet werden müssen. Interessierte aller Generationen finden regelmässig im Pastoralraum Feiern, welche Elemente enthalten, die kreativ eine EF ergänzen.

Kriterien / Elemente für «Generationen-Gottesdienste»

Die Feiern auf der Liste sollen Elemente enthalten, welche als Kriterien für diese Feierform benannt werden. Dazu wurde die folgende Liste von Elementen/Kriterien erstellt. Diese ist nicht abschliessend. Es müssen nicht immer alle Elemente einfließen. Es muss aber deutlich werden, dass die Verantwortlichen für die Liturgie (Liturgen, Musik) alle Generationen im Blick haben.

- **Zeit**
Die Feier soll in der Regel nicht länger eine Stunde betragen. (Ausnahme: Osternacht)
- **Texte**
Gebete und Bibeltexte sollen in der Sprache angepasst werden.
Die Anzahl Lesungen kann dabei reduziert und/oder durch eine Geschichte ergänzt werden. Das Evangelium darf dabei nicht fehlen.
- **Liedgut/Musik**
Bei den Feiern soll in erster Linie aus dem rise up+ gesungen werden. Ein gemeinsames Liedgut dazu wird im Pastoralraum erarbeitet. Die Liederliste der Erstkommunion muss dabei berücksichtigt werden. (vgl. «2018_Liederliste-Ergänzungen_Hinweise»)

Kantorinnen und Kantoren helfen beim Singen der Lieder in diesen Feiern. Die Kirchenchöre übernehmen eine unterstützende Haltung und passen das Liedprogramm entsprechend an.

- **Gestaltungselemente**

Mit Blick auf die verschiedenen Generationen braucht es wiederkehrende Elemente.

Einige mögliche Gestaltungselemente

- längere Besinnung / kann mit Kindern kreativ gestaltet werden
- Alle kommen zum Evangelium nach vorne und erhalten dazu eine Kerze.
- Gabenbereitung mit Kindern/Jugendlichen
- Vater unser (Im Kreis stehen um den Altar und einander die Hände reichen.)
- Friedensgruss (Kinder bringen den Erwachsenen den Frieden.)
- Segnung der Kinder mit Weihwasser
- Ein bestimmtes Lied wird zum «Generationengottesdienstlied».
- Instrumentale und solistische Einsätze von Kindern, Jugendlichen, ...

- **Anschluss-Programm**

Nach den Feiern besteht eine Möglichkeit der Begegnung (Apéro, Teilete).

Kinderfreundliche Gottesdiensträume

In allen Kirchen gibt es Zeichnungsunterlagen, Filz- und Farbstifte, (damit die Kinder malen können) sowie Bilderbücher. Letztere werden regelmässig ausgetauscht und mit neuen Büchern ergänzt.

Geschichte für Kinder im Gottesdienst

Ergänzend zu den Familiengottesdiensten wird einmal im Monat in St. Marien während des Gottesdienstes Kindern eine Geschichte ausserhalb des Kirchenraumes erzählt. Der Gottesdienst beginnt gemeinsam und endet gemeinsam. Ein entsprechendes Angebot wird bis Januar 2018 aufgebaut.

Handeln

Liturgen

- Die verantwortlichen Liturgen gestalten die Feiern zusammen mit weiteren Personen (Katechetinnen, Kirchenmusikern, Freiwilligen).
- Bei der Auswahl der Texte soll auf die verschiedenen Generationen geachtet werden.
- Die Feiern werden an mindestens einer Sitzung abgesprochen.
- In den Feiern sind die Elemente/Kriterien (siehe Urteilen) exakt zu benennen.
- Die Verantwortlichen reflektieren die Feier und benennen je zwei Verbesserungsvorschläge und zwei Punkte, die gelungen sind.
- Das Kirchenjahr gibt den entsprechenden Zeitplan für die Feiern vor.

Musik

- Die verantwortlichen Organisten und oder ChorleiterInnen wählen Lieder aus dem Liedprogramm der Erstkommunion aus und ergänzen diese mit Liedern aus dem RU+. Dies soll die Freude am Singen bei Jung und Alt fördern.
- Das Programm wird in Absprache mit den Verantwortlichen für die Feier gestaltet. Allenfalls ist dazu eine Sitzung notwendig.
- Die wiederkehrenden Gesänge fördern die Freude am Singen bei Jung und Alt.

Mitfeiernde

- Verschiedene Generationen fühlen sich aufgehoben und angesprochen.
- Sie können sich aktiv einbringen. Texte und Musik werden als Impulse für das Leben erfahren.
- Erwachsene, Jugendliche und Kinder besuchen regelmässig die Feiern und werden zu Multiplikatoren für die Gottesdienste.
- Sie sind bereit, sich ausserhalb der Feiern aktiv einzubringen.

Geschichten für Kinder, die parallel zum Gottesdienst erzählt werden

- Ein entsprechendes Angebot wird bis Januar 2018 aufgebaut.
- Eine Gruppe von Frauen und Männern (verschiedenen Alters) übernimmt die Aufgabe.
- Ein Plan regelt die Einsätze.
- Zweimal im Jahr wird die Gruppe zu einem Austausch und zur Planung zusammengerufen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Ein Gütesiegel zeichnet die entsprechenden Feiern aus.
- Hinweise im Pfarrblatt / Homepage / Mitteilungen weisen darauf hin.